

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Edition: Langgasse No. 27.

3.

Mittwoch den 4. Januar

1882.

Eine grössere Parthie! ·

173

Kleiderstoff-Reste,

worunter auch Roben knappen Maasses,

sind zum Verkauf unter dem Selbstkostenpreis bereit gestellt.

Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.

Filzschuhe

per Paar 75 Pf.

großer Auswahl wieder eingetroffen.

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

Spanier-Concerte im Saale des „Hotel Dasch“
(Grand Wiener Café), Wilhelmstr.
nur im grossen Wasser und die folgenden Abende: **Musikalische
Spanier-Unterhaltung**, Concert der blinden Spanier
in den Abenden, was er für Brasso und Pereyre, Künstler ersten Ranges
sind, was sie schrecklich sind (Flöte und Gitarre). — Concerte dauern von 7½ bis
8 Uhr Abends. — Da Künstler engagirt, ist Entrée auf
Pf. gestellt. — Reichhaltiges Programm und sind Musik-
gen gestattet. — Die Künstler sprechen spanisch,
andere Weise, was könnte schmachvoller
sein haben? Kleider und Hüte werden schnell angefertigt, Kinderkleider
1 Pf. 50 Pf. an, Hüte von 40 Pf. an Kirchgasse 23 im
Haus rechts, 1 Stiege hoch. 9721

Einen Posten vorzüglichsten
Hemden-Madapolam
per Meter 40 und 50 Pf. 14285
Michael Baer, Markt.

Ausgezeichneten Fruchtzucker
per Pfund 40 Pf. empfiehlt **H. Born, Langgasse 5.** 395

Holzversteigerung.

Donnerstag den 12. d. M., Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, kommen in dem Herzoglichen Park zur Platte
im Distrikt Schloßwald:

818 Rmtr. buchene Scheite,
120 " Knüppel,
7975 Stück Oberholz-Wellen,
28 Rmtr. buchenes Stockholz,
12 buchene Stämme zu 13,50 Festmeter und
1 buchenes Hackholz

zur öffentlichen Versteigerung. Das Holz sieht gut zur Ab-
fahrt, direct bei der Platte an der Chaussee.

Sammelpunkt auf der Platte.

Der Obersörförster.
Weimar.

295

 **Heute** 

Mittwoch den 4. Januar Vormittags 10 Uhr
lässt Herr L. W. Kurtz wegen Abbruch seines Hauses
Friedrichstraße 2 durch den Unterzeichneten daselbst 18 ver-
schiedene Oesen, wobei 1 Thonofen, sowie 6 Herde,
worunter 3 mit Bratöfen, gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39

Bekanntmachung.

Donnerstag den 5. Januar Vormittags 11 Uhr
werden im Hofe

6 Friedrichstraße 6

nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 Doppelspänner-Wagen mit Kasten und Leitern, 1 großer, guter Schlitten mit Kissen,
1 Karr, 1 Kommode, 1 Küchenschrank, 1 Nachttisch,
1 Rohrheissel, 2 Stühle, 1 eiserner Ofen, 1 Herd mit
Waschkeessel &c.,
gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

39

Notizen.

Hente Mittwoch den 4. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den städtischen Walddistrikten Schlosskopf und
Pfaffenborn. Sammelpunkt um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr auf der alten Schwalbacher
Chaussee vor Kloster Clarenthal. (S. Tgbl. 304.)
Versteigerung verschiedener Oesen und Herde, an dem Hause Friedrich-
straße 2. (S. hent. Bl.)

Der Vaterländische Frauen-Berein

erhielt wieder für sein Wilhelm-Augusta-Stift "Die Krippe": Von A. E. 5 M., durch Frau v. Wurm Ertrag
einer Lotterie von Unbenannt 45 M., Frau v. Knoop ein
Tischchen zum Spielen der Kinder und viele Spielsachen, Frau
Götz Wollenstoff zu Unterrösschen, Herr Friedrich Rappus
10 Meter Shirting zu Bettlädchen, Herrn Bickel Stoff zu
Weihnachtskleidern, Fr. Sonn 2 Paar wollene Strümpfe
und Stoff zu Kleidern, G. B. 5 Paar wollene Strümpfe und
2 große gestrickte Unterröcke, für den Haushalt von Frau
Lehr 1 $\frac{1}{2}$ Bd. Butter und 40 Eier, Herrn Acker 8 $\frac{1}{2}$ Bd.
Kürbissenzucker, 2 Packete Kindermehl und eine große Dose
Biscuits. Allen gütigen Gebern sagt im Namen des Vorstandes
herzlichen Dank

Generalin von Roeder,
Vorsitzende.

58

Krankenwagen, prämiert auf der Ausstellung in
Frankfurt a. M. (1881), sind zu
verkaufen und zu vermieten bei

12958

W. Sassemann, Michelberg 28.

Damen- und Kinder-Garderobe

werden nach den neuesten Moden angefertigt, Damen-Ca-
von 10 M. an. Auch werden den Damen Costümstags-
mäßigen Preisen zugeschnitten und eingerichtet.

273 **M. Strehmann Wwe.**, Louisenstraße und

Ich habe meine Wohnung von Roderstraße 11 die
Oranienstraße 17 verlegt und empfehle mich in alle
kommenden Arbeiten. **Chr. Jung**, Schneidermeister

Eine gute, noch neue Nähmaschine ist billig zu ve-
Näheres Hirschgraben 24, 1 Tr. h.

Ein großer Kinder-Petroleumherd ist zu dem
Preis von 11 M. zu verkaufen Näheres Expeditor

Harzer Hähnen und Rätsige sind billig zu ve-
Witzstraße 23, Parterre.

Familien-Nachrichten**Todes-Anzeige.**

Bewandten, Freunden und Bekannten widmen
hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter
Großmutter und Schwiegermutter,

Frau **Marie Mellage Wwe.**, geb. Gross,

sanft dem Herrn entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bitten

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Vormittag
10 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige
Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gesunken
unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin
Tante,

Marie Isselbächer, geb. Hahn,

nach langem, schwerem Leiden zu sich zu rufen
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag

3 Uhr statt. Um stille Teilnahme bitten

Die tiefstrauernden Hinterbliebenen

Dotzheim, den 3. Januar 1882.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung
daß unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Groß-
mutter, Frau

Ph. Söhlein Wittwe,

geb. Schmidt,

nach zwanzigjährigem, mit Geduld ertragenem, schwe-
rem Leiden im Alter von 63 Jahren heute sanft ent-
schlafen ist.

Schierstein a. Rh., den 2. Januar 1882.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Georg Söhlein-Overbeck.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den
4. Januar Nachmittags 3 Uhr statt.

384

Damen-G
nen Costümstag den 7. Januar Abends präcis 8½ Uhr:
trug des Herrn Oberlehrer Henrich über „leuch-
tenden“ und nicht leuchtende Flammen, die Mittel,
die Leuchtkraft des Leuchtgases zu verstärken,
Siemens'schen Regenerativ-Gasbrenner und
Beschaffenheit der Flamme“, erläutert durch Expe-
rimente, im Saale des Gewerbeschul-Gebäudes, wozu
Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.
Für Nichtmitglieder 1 Mark und für Schüler von
zu dem Kostümladen 40 Pf.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Vocal-Gewerbeverein.

Am 7. Januar Abends präcis 8½ Uhr:
trug des Herrn Oberlehrer Henrich über „leuch-
tenden“ und nicht leuchtende Flammen, die Mittel,
die Leuchtkraft des Leuchtgases zu verstärken,
Siemens'schen Regenerativ-Gasbrenner und
Beschaffenheit der Flamme“, erläutert durch Expe-
rimente, im Saale des Gewerbeschul-Gebäudes, wozu
Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden.
Für Nichtmitglieder 1 Mark und für Schüler von
zu dem Kostümladen 40 Pf.

Gartenbau-Verein.

Am 14. Januar feiert der Gartenbau-Verein sein
Leistungsfest im festlich decorirten „Saalbau Schirmer“
ladel Mitglieder, sowie Gönner höflichst dazu ein.
Das Comité.

Kaufmännischer Verein.

Am 14. Januar feiert der Kaufmännische Verein sein
General-Versammlung, am Mittwoch den 18. Januar im Vereinslokale
findet, laden wir ergebenst ein und bitten um zahlreiche
einen der Mitglieder. 226

Der Vorstand.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht.
Wahl der Prüfungs-Commission.
Wahl des Vorstandes. 226

Jeder Dame

empfehle meine so schnell beliebt gewordenen
En-tout-cas-Zöpfe,
Is.: Torsade, griech. Knoten, Chignons, zur
infachen wie zur eleganten Frisur verwendbar und
zum Selbstfrisieren.

Lager aller nur erdenklichen Haararbeiten.
Herstellung von unsichtb. Perrücken und Touren
nach eigens erfundener Methode.

Aboonnement zum Damenfrisuren außer dem Hause
monatlich 10 Pf.

Unterricht im Damenfrisuren erhält pro Stunde
3 Mark

Friseur **Wilh. Sulzbach**, Parfümeur,
Goldgasse 22, nächst der Langgasse. 343

Grosses Masken-Magazin

Kirchhofsgasse 3,
früher Michelsberg 7.

F. Brademann.

Masken-Garderobe

Friedrichstraße 30, Parterre,
empfiehlt ihre hochseinen **Domino's** in allen
Fascons und Faschen zu billigen Preisen. 393

Einmal getragener **Masken-Auszug** (Spanier) abzu-
schlussmundstraße 15, Parterre. 410

392

382.

ebenen:

erbeck.

voch den

384

393

394

395

396

397

398

399

400

401

402

403

404

405

406

407

408

409

410

411

412

413

414

415

416

417

418

419

420

421

422

423

424

425

426

427

428

429

430

431

432

433

434

435

436

437

438

439

440

441

442

443

444

445

446

447

448

449

450

451

452

453

454

455

456

457

458

459

460

461

462

463

464

465

466

467

468

469

470

471

472

473

474

475

476

477

478

479

480

481

482

483

484

485

486

487

488

489

490

491

492

493

494

495

496

497

498

499

500

501

502

503

504

505

506

507

508

509

510

511

512

513

514

515

516

517

518

519

520

521

522

523

524

525

526

527

528

529

530

531

532

533

534

535

536

537

538

539

540

541

542

543

544

545

546

547

548

549

550

551

552

553

554

555

556

557

558

559

560

561

562

563

564

565

566

567

568

569

570

571

572

573

574

575

576

577

578

579

580

581

582

583

584

585

586

587

588

589

590

591

592

593

594

595

596

597

598

599

600

601

602

603

604

605

606

607

608

609

610

611

612

613

614

615

616

617

618

619

620

621

622

623

624

625

626

627

628

629

630

631

632

633

634

635

636

637

638

639

640

641

642

643

644

645

646

647

648

649

650

651

652

653

654

655

656

657

658

659

660

661

662

663

664

665

666

667

668

669

670

671

672

673

674

675

676

Hiermit mache ich die Anzeige, dass ich, wie alljährlich, nach beendigter Inventur eine grosse Anzahl der unten verzeichneten Artikel zu bedeutend reducirten Preisen verkaufe.

Ich lade zu freundlichem Besuche ergebenst ein mit dem Bemerken, dass eine solche Gelegenheit eine elegante, moderne Sachen zu wirklich ausserordentlich billigen Preisen einzukaufen, wohl selten geboten werden dürfte.

Webergasse
21,

Benedict Straus, Hof-Lieferant.

Webergass
21,

gr.

Lokal
Lage

ferti

Ges
Auf

philip

We
N

Fertige Costüme.
Hauskleider.
Morgenröcke.
Jupons.

Winter - Mäntel.
Pelz - Rotonden.
Abend - Mäntel.
Frühjahrs - Mäntel.

Brunnen - Mäntel.
Regen - Mäntel.
Tricot - Paletots.
Jersey - Taillen.

II. Abtheilung:

Seiden- und Modewaaren.

Seidenstoffe, schwarz u. farbig.
Plüsche.
Sammte.
Moirées.
Besatzstoffe.

Grenadines.
Winter - Kleiderstoffe.
Frühjahrs - Kleiderstoffe.
Elsasser Waschstoffe.
Ball- u. Gesellschafts-Stoffe.

Mantelstoffe.
Châles.
Sorties.
Echarpes.
Tücher.

Es wird bemerkt, dass fast sämmtliche Artikel aus dieser Saison und von den besten Qualitäten sind und dass dieselben mit einer

Preis-Ermässigung bis zu 25 Prozent

verkauft werden.

Eine kleine Anzahl Costume, Confections und Stoffe,
aus **früheren** Saisons,

sowie **Resten** werden mit bedeutendem Verluste, theilweise à tout prix abgegeben.

Großer Ausverkauf

bei

gr. Burgstrasse
No. 2.

H. Stein

gr. Burgstrasse
No. 2.

Wegen Abbruch des Hauseß muß ich die jetzt innehabenden Lokalitäten im Januar räumen und verkaufe deshalb meine bedeutend großen Lager-Vorräthe aller Arten

Mäntel-Confection

für Damen und Kinder vom einfachsten bis feinsten Genre,
sowie

fertige Wäsche, Taschentücher, Leinen, Stoffereien, Mäntelstoffe &c.

bedeutend unter Preis. 

11843



Geschäfts-
Auflösung

von

philipp Engel

Webergasse
No. 3

im

Stoffe „RITTER“.

Wegen Ladenschluss.

Da ich bis zum **ersten März 1882** mein Geschäft **vollständig** au löse, so habe mich entschlossen, den noch sehr beträchtlichen Vorrath meines Lagers, bestehend in:

Gebrauchs- und Luxus-Artikeln,

als:

Versilberte Waaren, Metall, Bronze, Holz, Glas, Porzellan, Kronen, Lüster, Ampeln, Tisch-Lampen für Gas, Petroleum und Kerzen,

von heute ab **zu noch weiter herabgesetzten Preisen als bisher** zu verkaufen; sogar werde einen grossen Theil derselben zu einem

auch nur einigermassen annehmbaren Gebote losschlagen.

Philipp Engel.

NB. **Christofle-** und **Commissions-Waaren**
sind Obigem ausgeschlossen.

12872

Russische Weihnachten.

Sechs prachtvolle Bäume billig abzugeben. Näheres
neue Colonnade 21/22. 385

Ein Maskenanzug (Stattenerin) ist zu verleihen. Näh.
Marktstraße 20. 362

Eine Ladeneineinrichtung (Schränke u. c.) zu kaufen gesucht.
Näheres in der Expedition. 522

A young german wishes to exchange conversation
lessons with an english lady. Adress to ask in the
expedition. 382

Eine geschickte Näherin bittet geehrte Herrschaften um
Beschäftigung aller Art Nähereien, da ihr Mann schon zwei
Jahre frank ist und nichts verdienen kann. Näheres Adolph-
straße 4 im Hinterhaus. 370

22,000 Mark auf 1. Hypothese auszuleihen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 419

Capitalien auf gute erste Hypotheken auszuleihen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 409

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Monatstelle. N. Bleichstr. 19, Stb., D. 379

Ein Mädchen sucht Auskülfte oder Monatstelle. Näheres
Feldstraße 25, 2 Stiegen hoch. 356

Eine r. j. Frau sucht Monatstelle. N. Adlerstraße 10, D. 394

Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Hochstädtte 9. 387

Ein braves Mädchen, das etwas kochen kann
und Hausharbeit versteht, sucht auf gleich eine
Stelle. Näheres Dambachthal 6. 367

Eine Köchin, welche etwas Hausharbeit mit übernimmt, sucht
halbdigt Stelle in einem kleinen, ruhigen Haushalt. Näheres
Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch. 364

Ein fleißiges Mädchen, das etwas kochen kann
und die Hausharbeit versteht, sucht Stelle. Näheres
Mauritiusplatz 2, 3 Stiegen hoch. 368

Eine tüchtige Hotelföchin und eine Küchenhaushälfte suchen
Stellen durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 413

Ein Mädchen mit guten Bezeugnissen, welches bürgerlich kochen
kann und zu aller Hausharbeit willig ist, sucht wegen Abreise
der Herrschaft Stelle. Näh. Wellrikstraße 19, 1 St. h. 407

Für ein gebildetes Fräulein, Ende der 20er, wird unter
bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Stütze der Hausfrau, auch
Überwachung nicht zu kleiner Kinder gesucht. Offerten unter
E. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 352

Eine zuverl. Kinderfrau sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5. 413

Haussädchen, Kindermädchen, Mädchen, die brgl. kochen können,
empfiehlt kostenfrei Th. Linder's Bur., Friedrichstr. 23. 389

Eine perf. Kammerjungfer sucht Stelle. N. Häfnergasse 5. 413

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 420

Eine gewandte Person, im Kochen erfahren, sucht
des Tags über Beschäftigung. Näheres Nerostraße
No. 11, 2. Etage. 424

Eine Dame gejecten Alters von guter Familie mit Sprach-
kenntnissen und den besten Referenzen, welche schon mehrere
Jahre Repräsentantin, Reisebegleiterin und Gesellschafterin war,
sucht halbmöglichst eine entsprechende Stellung. Offerten unter
E. S. 38 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 426

Ein solides Mädchen mit 2jährigen Bezeugnissen sucht
Stelle zu Kindern oder als Mädchen allein. Näh. Häfner-
gasse 9, 2 Stiegen hoch. 415

Eine feinbürgerliche Köchin gejecten Alters,
welche etwas Hausharbeit mit übernimmt, sucht
Stelle. Näheres Feldstraße 5, 2 St. 369

Ein braves Mädchen, 26 Jahre alt, mit guten 3jährigen
Bezeugnissen, sucht Stelle zu Kindern oder in einem kleinen Haus-
halt. Näh. Mezzergasse 21, 2 Stiegen. 408

Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und
Arbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St.

Ein aufständiges Mädchen, das gut französisch spricht
und bügeln kann, sowie 2-3jährige Bezeugnisse be-
sucht Stelle als Haussädchen durch

Franz. Herrmann, Häfnergasse 9.

Ein älteres Fräulein sucht Stelle als Stütze der Hausexpedition
oder auch zur Pflege eines älteren Herrn oder Dame. Zwei Sch-
Empfehlungen stehen zur Seite. Näh. Mühlgasse 4, 1. St.

Diener, pflichtet zur kostenfreien Vermittelung
Linder's Centr.-Blac.-Bur., Friedrichstraße 23.

Ein junger, verheiratheter Mann wünscht einen Kreis
zu aufzufahren, auch Ausgänge zu besorgen oder ähnliche
Schäftigung. Näh. Bleichstraße 19, Seitenbau, Dachlogis.

Ein junger Diener, welcher mit auf Reisen geht, sucht
durch Th. Linder's Bureau, Friedrichstraße 23.

Personen, die gesucht werden:
Wöchentlich auf einige Tage eine durchaus tüchtige, kl. Wäscherin
sofort gesucht Wellrikstraße 33, Part. 12 an

Bekäuferin gesucht

für unser Band-, Spiken- und Modewaren-Geschäft. Einzelhändler
den 1. Februar eventuell auch vor 1. April. Ferner kann niethen
junges Mädchen aus guter Familie, das gute Schulkenntnisse
besitzt, am 1. April bei uns unter günstigen Bedingungen zu vermietet
Lehre treten.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 7.

Gesucht geg. hoh. Lohn mehrere Mädchen für Soldo-
v. Küchenarbeit d. Frau Schug, Webergasse 45.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht in der Conditorie
Langasse 5.

Gesucht sofort ein einfaches, reinliches Mädchengebür, am liebsten ein solches, welches hier auf April
ist, als Mädchen allein, sowie ein Kindermädchen durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8.

Ein starkes Mädchen mit guten Bezeugnissen gesucht Platterstraße 16.

Ein ordentl. junges Mädchen wird für Hausharbeit gebraucht
Näheres bei A. Görlach, Mezzergasse 27.

Köchinnen, Mädchen für allein gesucht d. Th. Lindes
Central-Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 23.

Ein Zimmermädchen gesucht Kranzplatz 10.

Ein älteres, stilles, katholisches Mädchen zu einer Dame gesucht. Eintritt bald oder spät Bubel
nur mit guten Empfehlungen sich zu melden. Näheres in h. Ha-
Expedition d. Bl.

Zimmermädchen, gewandte Haussädchen, ein liebchen
Kindermädchen mit guten Bezeugnissen gesucht d. Th. Linder's Centr.-Blac.-Bur., Friedrichstr. 23. Uig zu

Ein Mädchen vom Lande wird für Hausharbeit gebraucht
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und Hausar-
beit versteht, gesucht Moritzstraße 44, Parterre.

Eine gutempfohlene Jungfer zu einer Dame gesucht durrn zu

Ritter, Webergasse 15.

Gesucht eine Restaurationsköchin, mehrere bürgerliche
Köchinnen, feineres Stubenmädchen, 4-6 Mädchen als
allein, ein Kinder- und 2 Küchenmädchen durch

Franz. Herrmann, Häfnergasse 9.

Gesucht bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die
können, für allein und einfache, starke
mädchen für sofort durch Ritter, Webergasse 15.

Ein braves Mädchen für alle Hausharbeiten wird von
kleinen Familie gesucht; gute Bezeugnisse erforderlich. An-
stalten zwischen 10 und 1 Uhr und 3 und 7 Uhr Sonnenbe-
straße 45, Parterre.

Ein braver Junge kann das Schmiedegesetz
erlernen. Näh. in der Exped. (Fortsetzung in der Bellage.)

verbüßen. — Wegen Bettelns und Widerstands gegen die Staatsgewalt treffen einen Schreiner aus Bayern 7 Tage Haft (die durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden) und 14 Tage Gefängnis. — Von der Anklage der Gewerbeünerdefraudation wird eine hiesige Spezereihändlerin freigesprochen. — Endlich kommt ein vielbestrafter Taglöhner von hier wegen Bettelns, Bekleidung eines Schuhmannes und Diebstahls zu 14 Tagen Haft, 1 Monat Gefängnis und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

* (Handelsregister.) Die Firma "G. Buchner" hier selbst ist in Folge Ablebens des seitherigen Inhabers an dessen Witwe Marie, geb. Blumer, übergegangen. Dieselbe hat dem Kaufmann Friedrich Döfflein Procura ertheilt.

* (Fremden-Verkehr.) Vom "Bade-Blatt" betrug die Zahl der in verflossener Woche angemeldeten und durchgereisten Fremden 1488.

* (Statistik.) Im Laufe des verflossenen Jahres sind hier 118 Wohnhäuser für zusammen 7,874,318 M. durch freiwilligen Verkauf und 34 Häuser für zusammen 1,368,405 M. in Folge eingeleiteten Zwangsverfahren an neue Besitzer übergegangen. Der Gesammtterlös daraus betrug 9,242,723 M. Der höchste Kaufpreis für ein freiwillig abgetretenes Haus betrug 340,000 M., für ein zwangswise veräußertes 325,000 M., der niedrigste 2000 M. bzw. 3000 M. Unter den neuen Eigentümern sind: 1 Käufer aus Amerika mit 50,400 M. Kaufpreis, 2 aus Bayern mit 150,000 M., 1 aus Elsaß-Lothringen mit 84,000 M., 1 aus England mit 31,000 M., 1 aus Frankreich mit 325,000 M., 1 aus Hessen mit 68,000 M., 1 aus Holland mit 165,000 M., 9 aus Preußen (mit Auschluß von Wiesbaden) mit 484,071 M., 1 aus Sachsen-Coburg-Gotha mit 120,000 M., in Summa 1,477,471 M. Im Jahre 1880 sind hier 90 Häuser freiwillig für zusammen 6,071,635 M. und 26 Häuser zwangswise für zusammen 807,950 M. veräußert worden, hiervon 22 an fremde und 94 an hiesige Käufer.

* (Besitzwechsel.) Herr Dr. Steinau hat seine Besitzung Oranienstraße 6 an Herrn Rentner Carl Klaus für 70,000 Mark verkauft. Der Kauf wurde durch Herrn Agenten Friedrich Weilstein, Bleichstraße 21 dahier, abgeschlossen.

* (Decoration.) Der "Staats-Anz." meldet: "Se. Majestät der König haben geruht, dem evangelischen Schullehrer Conrad zu Wallau im Mainkreise das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

* (Ein Reichspatent) auf "Neuerungen an Gasbrennern" ist den Herren Zulauf & Co. in Höchstädt a. N. erteilt worden.

* (Ordens-Verleihung.) Dem General-Major von Loos, Kommandanten der Festung Mainz, ist die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Ehren-Großkreuzes des Großherzoglich Oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig verliehen worden.

* (Prüfungen.) Für die Prüfungen der Vorsteher und der Lehrer von Landstummen-Anstalten während des Jahres 1882 sind folgende Termine abgeräumt worden: 1) Für Vorsteher zu Berlin am 23. August, 2) für Lehrer in der Provinz Hessen-Nassau zu Homberg am 5. September.

A Kunst und Wissenschaft.

* (Gedenk-Medaille.) Der Herzog von Meiningen hat zur Erinnerung an das tauende Gastspiel seiner Hofschauspieler eine silberne Medaille prägen und dieselbe an alle diejenigen Bühnenmitglieder vertheilen lassen, welche bei den tauend Gastspielen mitgewirkt.

* (Friedrich Haase) hat die erste Serie seiner New-Yorker Gastspiele nunmehr beendet und begibt sich zunächst auf eine Tournée durch andere Städte der Vereinigten Staaten. Die Abschiedsvorstellungen, in denen Haase den "Marquis de la Seigliere" und den "Shylock" spielte, wurden vom Publikum zu großartigen Ovationen für ihn benutzt. Im Laufe dieses Monats will Haase noch einmal in fünf oder sechs Städten vor den New-Yorkern erscheinen.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser) empfing anlässlich des Jahreswechsels ein herzliches Glückwunschkreiben des Kaisers von Russland. — Bei dem Neujahrs-Empfang soll der Kaiser in der Unterhaltung mit einzelnen Herren wiederhol die feine Hoffnung auf die ungestörte Fortdauer des europäischen Friedens ausgesprochen haben.

* (Ordensfest.) Die Feier des Krönungs- und Ordensfestes wird in gewohnter Weise am Sonntag den 22. d. Mts. in Berlin begangen werden.

* (Militärisches.) Wie es heißt, soll die Weihe der den neu gebildeten Infanterie-Regimentern verliehenen Fahnen am 18. d. Mts., dem Jahrestag des preußischen König- und deutschen Kaiserthums, erfolgen. Die letztere größere Fahnenweihe in Folge der Herren-Organisation fand am 16. Januar 1861, vierzehn Tage nach dem Ableben Königs Friedrich Wilhelm IV., statt. Es wurde damals für diesen Tag die Hostraufer abgelegt.

Vermischtes.

— (Wieder ein brennender Berg.) In Niederbayern hat sich eine feuerstetende Stelle gebildet. In den Kalkbrüchen bei Söldenau werden zum Brennen der Kalksteine seit langen Jahren Steinkohlen benutzt. Der Beijer hat die Schlacken der verbrannten Steinkohlen in eine große

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Grube geworfen, beginn aber vor ca. 10 Wochen die Unvorsichtige diese Grube auch die Abfälle von gebrochenen Flaschen zu werfen, und Betritt von Luft hat sich nun da ein großer Gluthaufen gebildet, energischen Vorgehens gegen diese Feuersgluh ist es bis jetzt noch gelungen, dieselbe vollständig zu dämpfen, weder Wasser noch darunter schlagende Erde vermögen da zu helfen. Dichte Rauchwolken entsteigen Feuerwuhle und helles Leuchten sieht man bei der Nachtzeit. Da das von Gentnern solcher Kohlenüberreste aufgehäuft sind, so ist schwer zu stimmen, wie lange dieses Glühen noch dauern wird.

— (Die Jugend-Sparkassen) im Schulbezirk Annaberg (Sachsen), erst vor kurzer Zeit von den Lehrern desselben eingeführt, ergibt das folgende erstenliche Resultat: Bis zum 1. April 1881 hatte 30 Schulen von 8143 Schülern 5552 die Summe von 22,560 Pfg. gespart. In der Zeit vom 1. April bis 30. September 1881 sparten in 31 Schulen von 827 Kindern 5715 die Summe von 11,818 Pfg., so daß am 30. September aus diesen kleinen Ersparnissen Gesammtsumme von 34,110 M. 75 Pfg. zusammengekommen war.

— (Friedrich von Schiller) verstarb im Januar 1791 betagt an der eine schwere Krankheit, die den Stein zu seinem frühzeitigen Tod brachte. Zu den Arzten, die ihn damals behandelten, gehörte auch der berühmte Starke, dessen Entstehung interessante Briefe hinterlassen. Die Gallerie Dießelben sind von Schiller und seiner Frau an den Arzt gerichtet und werden jetzt von Carl Barthé veröffentlicht werden. Es ergibt sich daraus, wie der arme brustkranke Dichter behandelt worden ist. Gestalte oder nach Carlsbad geschickt und sollte den Weg dorthin von Rudolstadt neavalistisch Pferde zurücklegen. Dabei war er bei einem Gehalte von 200 Thaler ein pünktlichsten Nahrungsbedürfnissen. Der Herzog "dispenzierte" ihn von den Leistungen, die er ohnehin nicht zu halten vermochte und unterstützte — sechs Flaschen Madeira.

— (Kind in der Neujahrsnacht geboren.) haben die ausgebildete Volksage besonderes Glück, natürlich, wie bei allen derartigen Proben unter gewissen Bedingungen. Wenn es Mädchen sind, müssen Mutter gleichen, die Knaben sollen dem Vater ähnlich leben — somit alten. Die Voraussagung nicht zu. Im Westphalenlande gilt die Sage an den meisten Dörfern, man betrachtet dort die Neujahrskünder allgemein bevorzugt, wie anderswo die Sonntagskünder und findet die glückliche Heiligkeit auch dann heraus, wenn sie gar nicht vorhanden ist. empfing eine Bäuerin die Nachricht von der Geburt eines Knaben, eben am Neujahrsmorgen in voller Thätigkeit ihren Kochtopf besorgt, glückliche Mutter wohnte in nächster Nachbarschaft; also lief die gute Gardine von der Wiege, rief entzückt aus: "Accurat as de Vater (genau, wie der Vater) und wollte wieder zur Thüre hinaus — was geeignete Töpf nicht überkochen zu lassen. Da aber entstand Seitens der Mutter der Hebammme und einer Magd ein lautes Gelächter. Das bewußt Kind lag gar nicht in der Wiege, sondern neben der Mutter im Bett, die Bauern hatten ein junges frisches Ferkel in die warme Wiege welches nun von der Nachbarin als dem Vater des Kindes erkannt worden war.

— (Aus Warschau) wird unter dem 1. d. M. geschrieben: "Da der massenhafte vorgenommene Verhaftungen und der starke Entfaltung ist die Ruhe in den letzten Tagen nirgends mehr gestört und die Sylvester-Nacht ist still vorübergegangen und es läßt mit Bestimmtheit voraussehen, daß auch weiterhin keine Aussicht stattfinden werden. Unser zurückgetreter Polizeipräsident hat seine Empfehlungen gegeben. Wie derselbe in den Zeitungen gestern bekannt gemacht Preisen während der Unruhen 2601 Personen gefangen eingesetzt und in die Alexander-Citadelle abgeführt worden. Der Polizeipräsident verpricht eine "freie Untersuchung". Die jüngeren unreifen Bürger erhalten ordentliche Prügel und werden dann entlassen. So gestern bereits eine starke Anzahl Geprügelter den Eltern Meistern zurückgegeben; bei den Älteren soll in der That eine Untersuchung stattfinden. Unterdessen dauern die Nachforschungen der ganzen Stadt fort und viele der gestohlenen und geraubten und Baargelder werden dabei zurückverlangt. Die angerichteten Schäden sind enorm. Hier einige Ziffern: Mehr oder weniger gelitten 40 Strafen mit circa 500 Häusern und mehr als 1000 Schänken; von dem Kramwall sind circa 6000 Familien betroffen. Leider die Entstehung des Unglücks in der Kreuzkirche, das nur als Awand zur Verfolgung der Juden benutzt worden zu sein scheint, nunmehr, daß in Folge eines Ohnmachtsanfalles, dem entgangen war, man nach Wasser verlangte und dadurch der Brand entstand, es brenne in der Kirche. Durch die hierdurch veranlaßte Flucht der Massen entstand dann das Unglück. Die Taschendiebstähle, mit welcher auch die Verbindung gebracht wurden, enthebt somit der Begründung Thatsache ist festgestellt, daß an der Kreuzkirche-Katastrophe kein Schuld trägt und daß die Freunde, die den blinden Feuerlärm herverursachten, die später an der Plünderung Theil nahmen, der ganze Vorfall planmäßig in Scene gelegt wurde. Die Theate zwei Tage geschlossen und sind auch jetzt vollkommen leer. Die Aufführungen, Concerte, Bälle, welche vorbereitet waren, sind worden — kurz, die ganze Stadt trauert."

* Schiff-Nachricht. Dampfer "Mosel" von Bremen auf in New-York angekommen. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Bremen. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Curhaus zu Wiesbaden.

I. Grosser Masken-Ball

in den

Sälen des Curhauses

am Samstag den 7. Januar c.

Zwei Orchester.

Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 2 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Lese-

und 11 Uhr — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Curtaxkarten erhalten an der Tageskasse im Hauptportal bis Samstag Abend gegen Abstempelung ihrer personellen Karten der Sonder Eintrittskarten zum Balle à 1 Mark pro Person.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle nur in entsprechendem Maskenkostüm oder Ball-Anzug (Herren: Frack und weisse Binde) mit vollständig realistischem Abzeichen gestattet ist.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Bekanntmachung.

haben die ausgeschriebene Holzversteigerung wird nicht Donnerstag den 4., sondern Donnerstag den 5. Januar 1. Js. ab-

Sage Fraustein, den 2. Januar 1882. Der Bürgermeister.

Bähr.

R. Ritterfeld-Confeld, prakt. Arzt zu Wiesbaden, Kirchstr. 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und entleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr. In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 18801

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu billigsten

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

Plissé wird gelegt, ohne dass der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. Paulbrunnenstraße 2 im Laden.

Masken aller Art,

Gold- und Silber-Borden, Gold- und Silber-Traufen, Flitter, Sterne und Verzierungen, alle Karnevals-Artikel, als: Binnschmuck, Kronen und Diademe, Kopfbedeckungen, sonstige Requisiten für Masken-Bälle empfiehlt zu sehr geringen Preisen

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

einweinfäschchen à 100 St. zu 7 Mtl. Nerostr. 23. 12550

Cyclus von acht Vorträgen

über das Leben Jesu,

14471

gehalten von Herrn Prediger Voigt aus Offenbach a. M.

Fünfter Vortrag: Heute Mittwoch

Abends präcis 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Thema: „Die Lehre und die Wunder Jesu“.

Der Eintritt ist für Jedermann frei. Denjenigen, welche zur Bestreitung der Kosten freiwillig beitragen wollen, bietet sich beim Ausgänge Gelegenheit dazu. Zum Besuch obiger allwöchentlich und zwar Mittwochs stattfindender Vorträge lädt hiermit ergebenst ein

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Bekanntmachung.

Die sechsjährige Dienstperiode der Mitvorsteher Herren Moritz Meyer und Benedict Straus ist abgelaufen. Vom Königlichen Verwaltungsamte beauftragt, eine Neuwahl für die ausgetretenen beiden Herren vorzunehmen, beräume ich hierzu Termin auf Sonntag den 8. Januar d. J. Vormittags 9^{1/4} Uhr im Saale des Gemeindehauses an und lade hierzu die Mitglieder unserer Gemeinde ein.

Wiesbaden, den 1. Januar 1882.

Der Vorsteher der israelitischen Cultusgemeinde.

D. Fay.

Daunen-, Kokhaar- & Bettfedern-Lager.

Zwisch, Federleinen, Barchent.

Federdecken, Federkissen.

Kokhaar- & Seegrass-Matratzen.

Michael Baer, Markt.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete eröffnet in dem Hause Goldgasse No. 10 hier selbst ein

Herren- & Damen-Friseur-Geschäft

verbunden mit einem

Verkauf von Parfümerie- & Toilette-Gegenständen

und hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

14194 Max Gürth, Theater-Friseur.

Avis für Damen!

Zwei perfecte Costumes-Näherinnen (Französinnen), wovon die eine mehrere Jahre in den größten Ateliers als Directrice thätig war, wünschen noch einige Kunden bei prompter Bedienung. Näh. 11a Nerostraße 11a, Parterre. 12052

J. Oberhinninghofen, Schnkmacher, Michelsberg 28, Hinterhaus, empfiehlt sich in Reparaturen an Herrenstiefel, Sohlen und Fleck Mtl. 2.70, beste Kernsohlen, sowie an Damen-Sohlen und Fleck Mtl. 2. 13961

Kölner Dombau-Loose à 3 Mf. 40 Pf.
Biehung vom 12. bis
15. Januar. F. de Fallois, Langgasse 20. 14131

Ziehung 12., 13. u. 14. Januar 1882.

Letzte Kölner Letzte
Dombau - Lotterie

(1372 G. d. Prämien). 13796

Hauptgewinn 75,000 Mark baar.

Original-Loose à Mf. 3,50 empfiehlt und ver-
sendet auch gegen Briefmarken

Carl Heintze, Lotterie- und Bankgeschäft,
Berlin W., 3 Unter den Linden 3.

Für Rückporto und amtliche Gewinnliste sind 30 Pf. beizufügen.



Destillerie der ABTEI zu FECAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.

Man verlange auf jeder Flasche die vierckige Etikette mit
der Unterschrift des General-Direktors.

VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Brevetée en France et à l'Etranger.
Allegro amico

Die Destillerie der Abtei zu Fécamp fabriziert vorerst den **Alcool de Menthe** und das **Melissen-wasser der Benedictiner**, vorzügliche, außerordentlich gesundheitsfördernde Mittel.
Der echte Benedictiner-Liqueur ist bei den Nachfolgenden zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu führen.

In Wiesbaden bei: **Carl Acker**,
Aug. Engel, Taunusstrasse 4, **Anton Schirg**, Schiller-
platz, **Georg Bücher**, Wilhelmstrasse 18, **Martin**
Foreit, H. J. Viehoever. (P. 422/12.) 29

Düsseldorfer Punsche

von J. A. Roeder

in allen Sorten empfiehlt

August Engel,
Königl. Hoflieferant.

Neue Betten, braune Blüsch-Garnitur, schwarze Garnitur, rotheidener Bezug, einzelne Sessel, Chaises longues und Sofas billig zu verkaufen Friedrichstraße 11. 12253

Weißenz- Näherei wird angenommen, Damen-Hemden 60 Pf., Herren-Hemden 1 Mf., sowie das Ausbessern besorgt Oranienstraße 16, Borderhaus, Dachlogis. 13992

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. N. Taunusstr. 30. 12407

Leçons de conversation p. Me. Seidel, Geisbergstr. 10, I. 14175
Gründlicher **englischer Unterricht** wird ertheilt zu sehr mäßigem Preise. Näh. Exped. 176

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näh. **Louisenstraße 17, Parterre.** 1398

Zu verkaufen:

Ein feines, nussbaumenes Buffet mit geschwistem Uhr- und Gallerie, 2 Meter 40 lang. Preis 150 Mf. Ab in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen: Eine vollständige Bureaueinrichtung, einen Rechtsanwalt oder einen Gerichtsvollzieher, ein Schreibtisch und ein Paar noch neue Wasserflaschen günstig zu verkaufen. Preis 150 Mf. Ab in der Expedition d. Bl. erbeten.

Immobilien, Capitalien

Prachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem Kurhause, sowie im N. zu verkaufen. N. bei Ch. Falke, Wilhelmstr. 40. Ein Haus mit Backhaus, Scheuer und großem Hof, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, ist günstiges Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten D. F. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Geschäftshaus, frequente Zagn

bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Villa in Biebrich mit 18 Räumen und großem am Rhein, zu verl. d. H. Heubel, Leberberg 4.

Villa zu verkaufen Biebrich a. Schiersteiner Chanssee II.

Steingasse 13 ist eine sehr rentable Wirtschaft mit 8 Räumen vom 1. April ab zu verpachten. Näheres Brunnenstraße 6.

Zu vermieten.

Ein gangbares Colonialwaaren-Geschäft mit Wohn von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden sc. ist für 600 jährlich jogleich zu vermieten. Näh. Exped.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatdienst. Näh. Römerberg 17.

Ein ordentliches Mädchen sucht auf Stelle als bürgerliche Köchin. Näheres Römerstraße 17 im 2. Stock.

Ein Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau als Haushälterin. Näh. Exped.

Ein anständiges Mädchen, welches gut nähen, bügeln und vieren kann, sucht Stelle als seines Zimmermädchen. Römerstraße 17 im 2. Stock.

Ein ordentliches Mädchen, welches bügeln und nähen sucht Stelle bei einer Herrschaft; auf gute Behandlung mehr gesehen als auf Lohn. Näh. Feldstraße 21.

Personen, die gesucht werden:

Ein tüchtiges, gut empfohlenes Mädchen, bürgerlich Kochen kann und die Hausharbeit steht, wird gesucht. Näh. Expedition.

Ein Mädchen, das gutbürgerlich Kochen kann und Hausharbeit versteht, wird gesucht Leberberg 6.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Arbeiten, welches zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gesucht ein braves, reinliches Mädchen von 16—17 Jahren am liebsten Waise. Näheres Jahnstraße 8.

Ein kräftiger Bursche von 15—16 Jahren für dauernde Beschäftigung gesucht. **Krieg & Stiehl**, Mühlsteinfabrik Biebrich a. Rh.

Ein Bechstein-Concertflügel ist Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besichtigen Vormittags von 11 bis 12 Uhr. Näheres in der Expedition. 13931

Vorhungen-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefüde:

Ein Beamter ohne Kinder sucht zum ersten April c. eine Wohnung von zwei bis drei Zimmern, Küche und Bür. Offerten wolle man unter A. B 33 in der Expedition des Blattes abgeben. 326

Wohnung von 6 Piecen

per April gesucht im Preise von 1000 bis 1200 Mtl. Offerten unter P. G. 50 werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 14314

Gesucht für April eine Parterrewohnung von 3—4 Zimmern mit Bubehör. Offerten mit Preisangabe unter „1882“ der Expedition d. Bl. abzugeben. 209

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Bubehör in ausständigem Hause. Offerten mit Preisangabe unter C. M. 27 besorgt d. Bl. 123

eine Wohnung von circa 8 Zimmern und einigen Kammern Bubehör wird auf den 1. April gesucht. Offerten mit Preisangabe unter F. A. 19 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 329

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern, Treppen hoch. Vorzugsweise der Emanzipation oder Rheinstraße. Offerten mit Preisangabe unter J. S. 99 an die Expedition d. Bl. erbeten. 342

Angebote:

Reichstraße 25 ist eine Wohnung im Hinterhause, drei Zimmer, Dachkammer ic., auf 1. April zu vermieten. 348

Gartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 12932

Ellenstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und allem Bubehör, auf 1. April zu vermieten. 182

Rödergasse 32 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Keller und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 249

Fürthweg 10 sind zwei kleine Logis und ein Garten, Gärtnerei geeignet, auf gleich oder später zu verm. 217

Rödergasse 4 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 14113

möbliertes, freundliches Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Helenenstraße 18, Mittelbau, 1 St. h. 13476

Illa Schönen, Geisberg, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus.

Möblirtes Zimmer mit Cabinet

in einer gehender Lage, in der Mitte der Stadt, an einen Miether billig abzugeben. Näh. Exped. 224

wird gezeigt. Innung nebst Gartenbenuzung

geräumig und in frequenter Lage, sofort billig zu verkaufen Spiegelgasse 9. 13806

American and English Pension

strasse 12. 337

Pension
für junge Ausländer
zur Erlernung der deutschen Sprache.
Gründliche Ausbildung in der Conversation und Grammatik, sowie in schriftlichen Arbeiten. Näheres in der Expedition d. Bl. 9385

I^a Ruhrkohlen I^a:

Beste südliche Ofenkohlen	zu 16 Mf.	per Fuhrte von Stückkohlen	20 Centnern
" gew. Rett.-Ruhkohlen	20 "	" franco Haus	
" magere Salon-Ruhkohlen	21 "	" Wiesbaden	
" Saar-Stückkohlen	19½ "	über die Stadtwaage	

offerire bis auf Weiteres.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pf. per 20 Ctr. Rabatt.

Biebrich, den 1. Januar 1882.

3547

Jos. Clouth.

Leçons de français par une institutrice française, Spiegelgasse 9. 7139

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 2. Januar.

Geboren: Am 29. Dec., dem Schuhmacher Ludwig Rod e. S. N. Friedrich Wilhelm. — Am 2. Jan., dem Wagner Wilhelm Groß e. T.

Aufgeboten: Der Königl. Premierleutnant im Rhein. Garde-Regiment No. 8 Oscar Suermondt von Denk, wohnh. daselbst, und Marie Malvine Henriette von Hoen-Smith von Rotterdam, wohnh. dahier.

Der Küfergeselle Peter Gross von Hallgarten, A. Eltville, wohnh. dahier, und Johanna Schubach von Altenahr, A. Diez, wohnh. dahier.

Bereholt: Am 31. Dec., der Kräfenwärter Jacob Nassenstein von Bechen, Kreises St. Goar, bisher dahier wohnh. — Am 31. Dec., der Zimmergeselle Philipp Peter Rod von Holzhausen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Dör von Königshofen, A. Idstein, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 31. Dec., Heinrich, unehelich, alt 12 T. — Am 2. Jan., Hermann Carl Konrad, S. des Dienstmanns Ernst Heinrich Schäfer, alt 2 J. 18 T. Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. Januar 1882.)

Adler:

Flügel, Director,	Fulda.	Glymer, Gutsbes. m. Fr.
Metzler,	Frankfurt.	Schönwald.
Hoffmann,	Berlin.	

Baumann, Opernsänger m. Fr.	Darmstadt.	Nassauer Hof:
Schwabe, Kfm.,	Heiligenstadt.	Scharfenberg, Consul, Wanfried.

		Merck,
		Hamburg.

Jaccoud, Prof. m. Fr.,	Paris.	Alter Nonnenhof:
		Simon,

Voigt,	Eltville.	Frankfurt.
Pfaff, Kfm.,	Eltville.	

Maus, m. Fr.,	Idstein.	
Sittel,	Ems.	

		Pariser Hof:
Hertel, Fabrikbes.,	Hanau.	

		Rhein-Hotel:
Fortescue-Ingram,	London.	

Wallenstein, Kfm.,	London.	
Rumpf, Kfm.,	London.	

Heftner, Refd. Dr.,	Frankfurt.	
Scheibel, Baron,	München.	

		Taunus-Hotel:
Corris, Kfm.,	London.	

Blown, Kfm.,	London.	
Messong, Kfm.,	London.	

		Hotel Weiss:
Hebel,	Bebra.	

Stephang, Fabrikbes.,	Kaiserslautern.	
Holzapfel, Kfm.,	Frankfurt.	

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 2. Januar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	753,0	751,5	749,9	751,47
Thermometer (Reaumur)	-2,6	+0,8	+1,6	-0,07
Dunstspannung (Bar. Ein.)	1,57	1,69	2,10	1,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	79,1	91,4	90,17
Windrichtung u. Windstärke	S.O. still.	S.O. still.	S.W. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	-
Regenmenge pro □' in par. °C.	Nebel.	Nebel.	-	-

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 2. Januar. (Biehmarck.) Der heutige Viehmarkt war gut besahren. Angetrieben waren circa 360 Ochsen, 320 Kühe, 260 Stäbler und 600 Hämmer. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Dual. 64—66 M., 2. Dual. 60—62 M., Kühe 1. Dual. 54—58 M., 2. Dual. 45—50 M., Kälber 1. Dual. 54—56 M., 2. Dual. 40—50 M., Hämmer 1. Dual. 58—60 M., 2. Dual. 40—50 M. Schweine wurden vorige Woche circa 600 Stück verkauft und mit 65 Pf. das Pfund bezahlt.

Frankfurter Course vom 2. Januar 1882.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld — Rm. — Pf.	Amsterdam 168,70 b. G.
Dukaten 9 " 55—60	London 20,88 b.
20 Frs.—Stücke 16 " 15—19 "	Paris 80,80—85 b.
Sovereigns . . 20 " 31—36 "	Wien 171,25 b.
Imperial 16 " 67—71 "	Frankfurter Bank-Disconto 5%
Dollars in Gold 4 " 18—22 "	Reichsbank-Disconto 5%

Ein deutscher Kaiser.

(78. Forts.) Roman von S. Melnec.

Kaiser hatte mechanisch die Damen begrüßt und nahm, fast ohne zu wissen, wovon die Rede war, an der Unterhaltung Theil. Bald trat auch Richard mit Felsing, der soeben angekommen war, ein.

Fast jedes Mal, wenn er nach Rauenegg gekommen, hatte er den jungen Grafen dort anwesend gefunden, doch hatte dieser stets nur die unumgänglichste Höflichkeit gegen ihn beobachtet und jede Annäherung mit fühlbarer Abschöpflichkeit gemieden. Auch heute verständigte ihn Kaiser's Anwesenheit sichtlich, und Letzterer, dessen Stimmung schon ohnehin peinlich genug war, verabschiedete sich bald, ohne auf Felsing Rücksicht zu nehmen, der vorausgesetzt, sie würden mit einander nach Hause reiten, und nun äußerst verstimmt war über des Freundes Unbeständigkeit, die ihm seit dessen Rückkehr schmerzlich auffiel, wie ihm überhaupt sein ganzes Wesen so verändert erschien, daß er eines Tages in biederem Grimme ausgerufen: „Hoheit, wenn ich nicht wüßte, wer Sie sind, ich würde auf den Verdacht kommen, Sie hätten ein böses Gewissen!“ „Sie haben das Rechte getroffen,“ hatte Kaiser mit finsterer Stirn erwidert, „ich trage ein böses Gewissen mit mir herum, aber das eines Anderen, dessen Mitschuldiger ich nur bin.“ Felsing mußte daraus entnehmen, daß nicht allein die Liebe zu Lore den Freund so schwer und trübe stimmte, sondern daß noch Anderes ihn bekümmerte. Aber Kaiser sprach sich nicht darüber aus.

Als Letzterer fortgeritten, lagte Felsing gegen seine Braut über die Entfremdung, welche zwischen ihm und dem Freunde entstanden, da derselbe ihr nicht seines Vertrauens würdig und er vergebens sich den Kopf zerbreche, was ihn im Innern quälen möge.

Nona entgegnete leise, die Ursache liege doch nahe genug; es sei zu bedauern, daß Kaiser zurückgekehrt, da er und auch Lore die Härte ihres Geschides jetzt weit mehr noch empfinden müßten, als da sie fern von einander gewesen.

Auch Isabella stimmte dem leise zu; doch brach sie sofort ab, als Richard, der, obgleich in angelegentlicher Unterhaltung mit Frau von Rauenegg begriffen, dennoch Isabella seine Aufmerksamkeit schenkte, mit unverhohlemem Ärger herüberrief:

„Es scheint, wir können über nichts mehr reden als über

diesen lieben Freund Bruno's, der es allen gleich angehant haben scheint. Ich muß gestehen, mir könnte auch der Mensch lästig werden, wenn ich beständig von allen Seiten viel von ihm hören sollte, wie von Kaiser ... Kaiser und im wieder Kaiser!“

Die Uebrigen faßten seine Worte, die sehr erbittert klangen, wirklich oder scheinbar als Scherz auf, während über Isabellas ernstes Antlitz sich ein tieferer Schatten legte.

„Es ist mir lieb, Richard,“ sagte sie, sich erhebend, Mittel zu kennen, das Ihnen auch den liebsten Menschen macht ... ich könnte mich versucht fühlen, da, wo Sie es wenigstens erwarten, zu prüfen, ob es wirksam ist.“

Nachdem die junge Gräfin sich zurückgezogen, blieben sie und Richard noch kurze Zeit bei den Damen.

Ersterer war auf seinen Vetter ernstlich böse.

„Werde ihm auf dem Nachhauseritt einmal verständlich Meinung sagen,“ großte der glückliche Bräutigam. „Er könnte jetzt wenigstens in Rücksicht auf die Trauer seine Heftigkeit zu über die Jungen-Jahre, wo man bei jeder Gelegenheit auf ist er hinaus. Mit Krankheit darf er sich auch nicht mehr schuldigen. Ich dächte also, es wäre an der Zeit, seinem nach und nach eine gemäßigtere Temperatur anzugehn.“

Nona hatte stets für jeden eine freundliche Entschuldigung „Seine Heftigkeit ist ein Unglück, doch müssen wir ihn gestehen, daß er seit dem Trauertage bis heute voll Rücksicht uns alle gewesen ist.“

„Du verheißest ihn auch noch, und losst ihn, weil er Tage rücksichtsvoll war! Das war ein rechtes Verdienst!“ Bericht nur wissen, woher er hätte den Anlaß zum Zorn nehmen inmitten Eurer Thränen und kummervollen Gesichter! Das denn doch mehr als barbarisch gewesen! Die arme Bella aber nur den Namen unseres Prinzen auszusprechen, so ist der Teufel los ... es fehlte gerade noch, daß wir des hoch geborenen, jungen Herrn wegen Kaiser ersuchten, seine Weiber einzufstellen, die ihm wohl ohnehin durch Duval's hälfte Anwesenheit genügend verleidet werden.“

„Glaubst Du, daß er eine persönliche Abneigung gegen mich hat?“ fragte Nona. „Oder ist er nur ... eifersüchtig?“

Bruno zuckte unmutig die breiten Schultern. „Natürlich ist er eifersüchtig. Uebrigens wird er auf Art schwerlich je Bella's Kunst, um die er sich so ungestüm bewegen, oder ich müßte mich in Deiner Schwester sehr interessieren.“

„Das hast Du nun freilich stets gethan, Bruno.“ „Bis Du mich eines Besseren belehst.“

„Ich habe es versucht, aber Du schaust Bella immer nicht nach ihrem Werth.“

„Doch, Nona! Auch wenn Du nicht stets bemüht wärst, über Dich und alle anderen Frauen zu stellen, so würde schon allein die Hochachtung, welche Kaiser ihr zollt, überzeugen. Wenn nicht Lore wäre, würde ich manchmal denken, es sei als Hochachtung, was ihn bei jeder Gelegenheit so warm sprechen läßt.“

Graf Richard verabschiedete sich soeben von Frau von Rauenegg, wie schon oft, gelungen war, mit liebenswürdigen scheinbar ganz absichtlos den Brausekopf zu besänftigen. Wohl kaum noch ernstlich an seine Rücksichtslosigkeit gedacht, als Felsing, der ihn begleitete, ihn von Neuem daran erinnerte, und ihm einen strengen Vorwurf darüber gemacht.

Richard fühlte sich durch die nicht eben zarte Nebenwirkung von Zurechtsetzung Felsing's beleidigt, doch er schwieg, fühlend, wie harsch und unangenehm die Worte waren.

„Du verleidest uns das trauliche Beisammensein ganz gar,“ fuhr Felsing fort, „und störst das Glück unseres durch Deine meist unbegründete Heftigkeit, die immer wie ein aus blauem Himmel zwischen uns fährt. Und erlaube mir, Frage, lieber Richard, weshalb Du so absichtlich unartig meinen Freund bist?“

„Unartig?“ fragte Richard ausweichend. „Ich bin wissens stets höflich gegen ihn gewesen.“

(Fortsetzung folgt.)